

Inhalt

1. Einführung	9
1.1. Sozialisation	10
1.1.1. Persönlichkeit und Umwelt: zum Charakter des Sozialisationsprozesses	11
1.1.2. Ebenen und Phasen: zur Struktur des Sozialisationsprozesses	15
1.2. Sozialisationstheorie	22
1.2.1. Zur Theoriediskussion in den Sozialwissenschaften	24
1.2.2. Anforderungen an eine Sozialisationstheorie	29
1.2.3. Zur Methodendiskussion in der Sozialisationsforschung	31
1.3. Zur Geschichte der Sozialisationstheorie	35
1.4. Zielsetzung und Aufbau des Buches	38
 2. Sozialisation und Geschlecht – zugleich eine Einführung in psychologische Basistheorien	 41
2.1. Biologie als Schicksal? Über die Grenzen der geschlechtsspezifischen Sozialisation	42
2.1.1. Ergebnisse kulturvergleichender Forschung	43
2.1.2. Ergebnisse psychologischer Forschung	49
2.1.3. Ergebnisse biologischer Forschung	52
2.1.4. Fazit und Forschungsperspektive	54
 Der Erwerb der Geschlechtsidentität in psychoanalytischer Sicht	55
2.2.1. Grundannahmen und zentrale Begriffe	56
2.2.2. Ödipale Situation und Geschlechtsidentität	62
2.2.3. Einordnung, Kritik und Weiterführung	71

2.3.	Der Erwerb geschlechtsspezifischen Verhaltens in lerntheoretischer Sicht	74
2.3.1.	Grundannahmen und zentrale Begriffe	75
2.3.2.	Geschlechterrolle und soziales Lernen	79
2.3.3.	Einordnung, Kritik und Weiterführung	83
2.4.	Der Erwerb der Geschlechtsidentität in kognitionspsychologischer Sicht	85
2.4.1.	Grundannahmen und zentrale Begriffe	86
2.4.2.	Kognitives Realitätsurteil und Geschlechtsidentität	92
2.4.3.	Einordnung, Kritik und Weiterführung	98
2.5.	Vergleichende Diskussion der Theorieansätze	100
3.	Sozialisation durch die Schule – zugleich eine Einführung in soziologische Basistheorien	104
3.1.	Institutionen als Bedingungsrahmen: zur Struktur der Sozialisation durch die Schule	105
3.1.1.	Institution und Sozialisation	105
3.1.2.	Die Schule als Institution	107
3.1.3.	Fazit und Forschungsperspektive	110
3.2.	Schulische Sozialisation in strukturfunktionaler Sicht	111
3.2.1.	Grundannahmen und zentrale Begriffe	112
3.2.2.	Der Schüler als Rollenspieler	117
3.2.3.	Einordnung, Kritik und Weiterführung	126
3.3.	Schulische Sozialisation in interaktionistischer Sicht	132
3.3.1.	Grundannahmen und zentrale Begriffe	133
3.3.2.	Der Schüler als Akteur zwischen Normalität und Abweichung	143
3.3.3.	Einordnung, Kritik und Weiterführung	154
3.4.	Schulische Sozialisation in materialistischer Sicht	156
3.4.1.	Grundannahmen und zentrale Begriffe	158
3.4.2.	Der Schüler als Träger der Ware Arbeitskraft	165
3.4.3.	Einordnung, Kritik und Weiterführung	179
3.5.	Vergleichende Diskussion der Theorieansätze	184

4. Sozialisation im Jugendalter – zugleich eine Einführung in theorieverbindende Ansätze	187
4.1. Jugend als Lebensphase: zur Verknüpfung individueller und gesellschaftlicher Entwicklung	189
4.1.1. Pubertät, Jugend, Adoleszenz	190
4.1.2. Jugend im historischen Wandel	193
4.1.3. Fazit und Forschungsperspektive	197
4.2. Jugend in der modernen Industriegesellschaft: Das Interesse an der gesellschaftlichen Integration	198
4.2.1. Eisenstadts soziologisches Konzept	199
4.2.2. Eriksons psychologisches Konzept	204
4.2.3. Die Verbindung von Eisenstadts und Eriksons Konzepten	214
4.3. Jugend im Spätkapitalismus: Das Interesse am gesellschaftskritischen Potential	217
4.3.1. Grundannahmen und zentrale Begriffe der Habermasschen Theoriebildung	218
4.3.2. Adoleszenzkrise und Identitätsbildung	239
4.3.3. Einordnung, Kritik und Weiterführung	248
4.4. Jugend in der Risikogesellschaft: Individualisierung als sozialisationstheoretisches Konzept?	253
4.4.1. Grundannahmen und zentrale Begriffe der Beckschen Gesellschaftsanalyse	256
4.4.2. Gewandelte Lebensphase und jugendliche Subjektentwicklung	263
4.4.3. Einordnung, Kritik und Weiterführung	275
4.5. Perspektiven der weiteren Theoriebildung	277
Nachworte	282
Anmerkungen	284
Literatur	290
Namenregister	308
Sachregister	312